

Pressemitteilung

19.08.2015



NORMA Group SE
Media Relations
Edisonstraße 4
63477 Maintal

www.normagroup.com

NORMA Group baut Kapazitäten für Testlabore weltweit aus

Maintal, Deutschland, 19. August 2015 – Die NORMA Group, ein internationaler Marktführer für hochentwickelte Verbindungstechnologie, baut die Validierungsprüfungen in ihren Testlaboren weltweit aus und stellt damit einen einheitlichen Standard an allen Produktionsstandorten sicher. Mit Hilfe verschiedener Verfahren werden Belastungen wie Hitze, Kälte, Korrosion, verschiedene Drücke und Alterungsprozesse sowie mechanische Belastungen realistisch simuliert. Dies dient dem Ausbau der Qualitätsprüfung vor Ort und fließt in die Entwicklung innovativer Verbindungstechnologie ein.

„Unser Anspruch ist es, eine erstklassige Qualität sowie höchste Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit unserer Verbindungsprodukte über einen langen Zeitraum zu gewährleisten. Die Testverfahren in unseren Werken weltweit ermöglichen es uns, die hochkomplexen Prüfungen selbst durchzuführen“, sagt Werner Deggim, Vorstandsvorsitzender der NORMA Group. „Damit können wir den gesamten Entwicklungsprozess im eigenen Hause abbilden und unseren Kunden maßgeschneiderte Produkte und Serviceleistungen aus einer Hand anbieten.“

Die Bedingungen, die in den Testlaboren der NORMA Group simuliert werden, basieren auf Echtzeitmessungen mit Kraftfahrzeugen. Bei Heißgastests werden mit Hilfe eines Gasbrenners und eines Kühlsystems Temperaturschwankungen von bis zu 920 Grad Celsius erzeugt. Dieser Belastung sind beispielsweise VPP-Profileschellen ausgesetzt, die unter anderem in Turboladern und in Abgassystemen eingesetzt werden. Mit Wasser- und Salzlösungen wird die Korrosionsbeständigkeit der Verbindungselemente überprüft. Daneben erfolgen Messungen der Dichtheit, der Abzugskraft und des Verdreh-Moments sowie Prüfungen des Lebensdauerverhaltens unter Vibrationseinfluss. In Klimakammern werden Kunststoff-Urea-Leitungen Langzeittests von bis zu 3000 Stunden bei Temperaturen von bis zu 160 Grad Celsius unterzogen. Zudem werden Druck-Belastungstests angewandt, um die Leistungsfähigkeit medienführender Leitungen und die optimale Wanddicke zu überprüfen.

Die Testlabore der NORMA Group verfügen weltweit über die gleichen Qualitätsstandards. Rund 250 Ingenieure vereinen ein umfangreiches Fachwissen in der Metall- und Kunststofftechnik. Die NORMA Group investiert jährlich etwa fünf Prozent des Umsatzes im Bereich Engineered Joining Technology in Forschung und Entwicklung.

Mehr Informationen zum Unternehmen erhalten Sie unter www.normagroup.com. Für Pressefotos besuchen Sie die Plattform www.normagroup.com/Pressebilder.

Pressekontakt

NORMA Group SE

Daphne Recker

Media Relations

Tel.: +49 (0)6181 - 6102 743

E-Mail: daphne.recker@normagroup.com

Pressemitteilung

19.08.2015



NORMA Group SE
Media Relations
Edisonstraße 4
63477 Maintal

www.normagroup.com

Über NORMA Group

Die NORMA Group ist ein internationaler Markt- und Technologieführer für hochentwickelte Verbindungstechnik. Das Unternehmen fertigt ein breites Sortiment innovativer Verbindungslösungen in drei Produktkategorien (Befestigungsschellen, Verbindungselemente und Fluidsysteme) und beliefert mehr als 10.000 Kunden in 100 Ländern mit über 35.000 qualitativ hochwertigen Produkten und Lösungen. Zum Einsatz kommen die Verbindungsprodukte in Kraftfahrzeugen und Zügen, in Schiffen und Flugzeugen, in Gebäuden und im Wassermanagement sowie in Produktionsanlagen der Pharmaindustrie und Biotechnologie. Im Jahr 2014 erwirtschaftete die NORMA Group einen Umsatz von rund 695 Millionen Euro. Das Unternehmen mit etwa 6.000 Mitarbeitern verfügt über ein weltweites Netzwerk mit 22 Produktionsstätten und zahlreichen Vertriebsstandorten in Europa, Nord-, Mittel- und Südamerika sowie im asiatisch-pazifischen Raum. Hauptsitz ist Maintal bei Frankfurt am Main. Die NORMA Group SE ist an der Frankfurter Wertpapierbörse im regulierten Markt (Prime Standard) gelistet und Mitglied im MDAX.